

Ein Angriff von tausend Flugzeugen , von denen jedes vier eintönnige Bomben abwarf, galt im zweiten Weltkrieg als Großangriff. Ein solcher Angriff, vierzehn Jahre lang Nacht für Nacht ausgeführt über die gleiche Stadt, entspräche der Explosionsenergie einer einzigen Zwanzig Megatonnen Atombombe.

Weltweit gibt es derzeit etwa 12.121 Atomwaffen. Die meisten davon befinden sich im Besitz von Russland und den USA. Etwa 3.800 Atomwaffen sind sofort einsatzbereit, einige davon sogar in höchster Alarmbereitschaft.

Die Sprengkraft heutiger Bomben reichen vom Kilotonnenbereich bis zu theoretisch über 100 Megatonnen TNT bei der Wasserstoffbombe.

Politik der Abschreckung

Wir müssen um unsere Feinde (gemeint ist an erster Stelle Russland aber auch China) nicht nur durch Aufrüstung sondern auch mit A-Bomben abschrecken, obwohl diese ganz gewiss nicht geworfen werden. So die Parole einflussreiche deutscher Politiker und Militärs. Diese Parole scheint an der Börse gemacht zu sein, denn Aufrüstung ist ein Bombengeschäft!.

Schon die Generation unserer Großeltern wurde mit unwahren Losungen und Feindbildern gefüttert, um sie für den Krieg schlachtreif zu machen.

Es ist geschichtlich erwiesen, dass von 1933 an der wirtschaftliche Abschwung nur durch Hochrüstung und die Vorbereitung auf einen Krieg gestoppt werden konnte. Wenn der wirtschaftliche Aufschwung Deutschlands auch jetzt wieder von der Existenz eines Erbfeindes und der Kriegstüchtigkeit abhängig ist, dann haben wir nichts aus den Kardinalfehlern gelernt und das unheimliche Spiel beginnt von neuem. Diesmal aber unter weit grausigeren Aspekten als die Atombombenabwürfe auf Hiroshima am 06.August und Nagasaki am 09.August 1945 gezeigt haben.

Die beiden Atombombenexplosionen töteten insgesamt ca. 100.000 Menschen sofort – fast ausschließlich Zivilisten und von der japanischen Armee verschleppte Zwangsarbeiter. An Folgeschäden starben bis Ende 1945 weitere 130.000 Menschen. In den nächsten Jahren kamen etliche hinzu.

Weitere Folgen waren:

Verseuchte Meere, verseuchte Luft, vergiftete Nahrung und daraus folgend: die Entartung der Lebewesen. Es gab Berichte über Vogelschwärme, die in den radioaktiven Luftschichten umgekommen waren und von verseuchten Rennpferden aus Neuseeland, einer besonders wertvollen Schiffsladung, die die sogenannte Todeszone nicht einmal berührt hatte.

Was die Auswirkungen von durch Atombombenexplosion freigesetzter Radioaktivität betrifft, gibt es Berichte von Versuchen japanischer Biologen, Goldfischlaich radioaktiv zu bestrahlen mit dem Ergebnis: grauenvolle Mutationen hatten sich bei den ausschlüpfenden Tieren gezeigt. Statt lebensfähige Wesen waren ekelerregende kleine Ungeheuer ausgeschlüpft, deformiert und verkrüppelt, Zerrbilder ihrer ursprünglichen Gattung. Entsetzliche Perspektiven für das Menschengeschlecht, wenn das atomare Wettrüsten weitergeht und es, sei es durch menschliches Versagen, zum Äußerten kommt!

Bei weiterer Hochrüstung und Modernisierung beziehungsweise Anschaffung von Atomwaffen und Trägersystemen stellt sich die Frage, wie sich gefüllte Atombombendepots und Rüstungsdepots einmal auswirken würden, wenn schon wachsende Kohlenhalden an der Ruhr die Volkswirtschaft der Bundesrepublik in eine Krise stürzten. Dass Kriege wirtschaftliche Ursachen haben, ist eigentlich nicht mehr zu bestreiten und das Rüstungspotential wird nicht von der Heilsarmee kontrolliert sondern von Firmen wie Rheinmetall, Hensoldt, Diehl Defence, Thyssenkrupp Marine Systems, und Airbus Defence & Space, die ein sehr irdisches Hauptbuch mit Soll und Haben führen. Lagernde Güter, überfüllte Speicher sind schon oft die Keime für Krisen und Kriege gewesen, und dies trifft erst recht zu für so hochexplosive „Warenlager“ wie es die Atomwaffendepots sind.

Dass Rüstung zu Lasten sozialer Belange führt, ist eine Binsenweisheit, die an dieser Stelle nicht weiter erwähnt werden soll.

Ein Staat, dessen Exponenten wieder auf die Straße gehen und schreien „Russland muss ruiniert werden und Deutschland muß in allen Bereichen kriegstüchtig werden“, ein solcher Staat kann gar nicht an einer Erfindung vorbeigehen, die eine Stärkung seines Militärbeitrags innerhalb des atlantischen Bündnisses erwarten lässt.

Deshalb werden die Stimmen lauter: Deutschland muss endlich über Atombomben verfügen!

Der Fraktionschef der Union Jens Spahn forderte zum Beispiel in einem Beitrag der [WELT](#) atomare Aufrüstung in Europa unter deutscher Führung. Im gleichen [Medium](#) stimmt Rüdiger Lucassen, verteidigungspolitischer Sprecher der AfD, den Vorstößen von Spahn zu. Ein deutsches Atomwaffenprogramm sei aus seiner Sicht „logisch.“ Bereits vor wenigen Monaten hatte Lucassen öffentlich erklärt: „*Deutschland braucht eigene Atomwaffen.* Zur Abschreckung natürlich. Das Material und die Technik dafür ist längst vorhanden.

Diese Entwicklung ist ein gefährliches Experiment mit uns und dem Leben unserer Kinder und Kindeskiner. Immer wieder hat man unser Volk gefügig gemacht mit dem irreführenden Begriff der Abschreckung. Wen musste das kleine hochgerüstete Deutschland nicht alles abschrecken! Vor dem ersten Weltkrieg sollte England abgeschreckt werden, aber der Krieg entbrannte auf dem Balkan. Hitler erklärte Frankreich zum Todfeind, um seine Rüstung zu legitimieren, aber der Stoß richtete sich gen Osten. Heute behauptet man Russland abschrecken zu müssen, aber der Krieg würde, wenn es dazu käme, bei uns entbrennen.

Diese Entwicklung gilt es im Interesse des Überlebens der Menschheit zu verhindern

Wir gedenken heute der Opfer der beiden Atombombenabwürfe auf Hiroshima und Nagasaki.

Gedenken heiß aber auch: Atomwaffen müssen weltweit geächtet werden!

Unsere Forderungen lauten deshalb:

Unterzeichnung des Atomwaffenverbotsvertrags durch die Regierung der BRD

Keine NATO Atomkriegsübung (Oktober 2025)

Keine Stationierung von Mittelstreckenraketen in der BRD

Stoppt alle Kriege

Deutschland muss friedentüchtig und nicht kriegstüchtig werden

Abrüsten statt Aufrüsten

Lieber heute aktiv, als morgen radioaktiv

1000 Bomber-Flotte

- 24.Juli 1943 bis 3.August 1943 Hamburg

- In der Nacht vom 30. zum 31. Mai 1942 das Sekundärziel Köln angeflogen

- Weitere Angriffe der „1000-Bomber-Flotte“ fanden am 1./2. Juni auf Essen (Bottle of the Ruhr, 956 Flugzeuge) und am 25./26. Juni auf Bremen (960 Flugzeuge) statt.

Heute gedenken wir der Atombombenabwürfe auf Hiroshima und Nagasaki

Die US-amerikanischen Atombombenabwürfe auf Hiroshima und Nagasaki am 6. August und 9. August 1945 töteten insgesamt ca. 100.000 Menschen sofort – fast ausschließlich Zivilisten und von der japanischen Armee verschleppte Zwangsarbeiter. An Folgeschäden starben bis Ende 1945 weitere 130.000 Menschen. In den nächsten Jahren kamen etliche hinzu.

Die beiden Atombombenexplosionen waren die bislang einzigen Einsätze von Atomwaffen in einem Krieg.

Die Zerstörungen waren gewaltig.

Ein Feuersturm vernichtete elf Quadratkilometer der Großstadt Hiroshima und trieb den für Atombombenexplosionen charakteristischen Atompilz bis in 13 Kilometer Höhe. Dieser verbreitete hochkontaminiertes Material, das etwa 20 Minuten später als radioaktiver Niederschlag (*Fallout*) auf die Umgebung niederging. Insgesamt wurden 70.000 der 76.000 Häuser zerstört oder beschädigt.

In Nagasaki wohnten etwa 30 Prozent der Bevölkerung 2000 Meter oder weniger vom Bodennullpunkt entfernt. Im Innenstadtbereich starben sofort etwa 22.000 Menschen und von den 42.000 Verletzten starben weitere 17.000 innerhalb der nächsten vier Monate. (Quelle: <https://www.stern.de/panorama/wissen/mensch/atombombenabwurf-nagasaki-gedenkt-seiner-opfer-3291316.html> und <https://web.archive.org/web/20020329204018/http://www-sdc.med.nagasaki-u.ac.jp/n50/disaster/Deathnum.gif>) Nach anderen Quellen gab es insgesamt sogar 70.000 bis 80.000 Tote und 74.909 Verletzte

Gedenken und Mahnung zugleich

Seit dem Krieg in der Ukraine stand die Menschheit noch NIE so nah am Rande eines Atomkrieges. Wenn wir heute der Opfer von Hiroshima und Nagasaki gedenken so soll dies gleichzeitig auch eine Mahnung sein, dass alles getan werden muss, dass sich Hiroshima und Nagasaki niemals wiederholen.

Die Anzahl der Atomwaffen beträgt weltweit 21121 und jede einzelne hat eine mehrfache Wirkung der Bomben von Hiroshima und Nagasaki. **Fast 3.800 sind sofort einsatzfähig.** Davon sind geschätzte 2.000 in ständiger Höchstalarmbereitschaft (Launch-On-Warning) und können ihr Ziel binnen weniger Minuten erreichen. Alle andere befinden sich in Reserve, im Lager oder sind für die Abrüstung vorgesehen. In Europa sind in Italien, der Türkei, den Niederlande und in Belgien US-

Atomwaffen gelagert und einsatzbereit. Auch in Deutschland und zwar in Büchel in der Eifel sind ca 20 US-Atombomben stationiert, die im Ernstfall im Rahmen der atomaren Teilhabe von deutschen Piloten auf Befehl der USA in die vorgegebenen Ziele geflogen werden sollen.

Auch Nörvenich ist als ehemaliger Atomwaffenstandort Teil der sogenannten atomaren Teilhabe denn Nörvenich ist Ausweichort für Atomflieger aus Büchel und in die jährlich im Oktober stattfindende NATO-Atomkriegsübung Steadfast Noon involviert. Gegen diese gibt es auch in diesem Jahr Proteste, und zwar am 12. Oktober. Beginnen werden die Proteste um 12.00 Uhr mit einer Auftaktkundgebung am Haupttor des Kriegsflugplatzes. Mit einer Demonstration werden wir dann zum Schlossplatz ziehen, dort gibt es dann eine Abschlussveranstaltung mit Livemusik, Redebeiträgen und Essen aus der Volxküche.

Dass es keine Sicherheit mit nuklearen Massenvernichtungsmitteln gibt, das stellte die IPPNW-Vorsitzende Dr. Angelika Claußen gemeinsam mit anderen Persönlichkeiten am 29. Mai 2024 in der „[Wiesbadener Erinnerung](#)“ fest. Gemeinsam warnten sie vor der wachsenden Gefahr, die von nuklearen Waffen ausgeht und schlugen vier konkrete Handlungsoptionen vor.

Deutschland müsse sich für eine gesamteuropäische atomwaffenfreie Zone unter Einbindung Russlands einsetzen.

Zudem solle die Bundesregierung mit den NATO-Verbündeten einen Fahrplan erarbeiten, mit dem Ziel, die nukleare Teilhabe zu beenden.

Drittens könne Deutschland dem Atomwaffenverbotsvertrag beitreten.

Zuletzt appellierten sie an die Bundesregierung, die Atomwaffenstaaten nachdrücklich daran zu erinnern, ihre im Atomwaffensperrvertrag erklärte Absicht endlich umzusetzen, „auf die nukleare Abrüstung gerichtete, wirksame Maßnahmen zu ergreifen“.

Angelika Claußen sagte mit Blick auf die Vielzahl von Stellvertreterkriegen in aller Welt, die Behauptung, Atombomben hätten in den vergangenen Jahrzehnten den Weltfrieden gesichert, seien nachweislich falsch.

Am Rande des NATO-Gipfels am 09. Juli 2024 in Washington haben die US-Regierung und die Ampelkoalition von SPD, Grünen und FDP publik gemacht, dass die USA von 2026 an in Deutschland wieder Waffensysteme stationieren wollen, deren Reichweite Angriffe bis weit in russisches Territorium hinein erlaubt, darunter Marschflugkörper vom Typ »Tomahawk«. Diese können auch - nuklear bestückt werden und senken somit erneut die Atomkriegsschwelle.

US-Langstreckenraketen in Deutschland Massives Eskalationspotential

Der Plan der USA, ab 2026 Langstreckenwaffen in Deutschland zu stationieren, spaltet die Bundesrepublik. Eine Reihe von SPD-Politikern haben ihren Unmut vor allem darüber geäußert, dass eine solche Entscheidung ohne jegliche Diskussion im Bundestag getroffen wurde. Vor wenigen Tagen kritisierte vor allem Mützenich von der SPD die geplante Stationierung weitreichender US-Waffen in Deutschland, die die Bundesregierung mit den USA ausgehandelt hat, und warnte vor dem Risiko einer militärischen Eskalation.

Pistorius behauptet dagegen dass die Stationierung Bedeutung für eine glaubwürdige Abschreckung für die eigene Sicherheit hat. Und: Der Bundestag könne über das Thema debattieren, vor der Entscheidung der Regierung müsse er aber nicht gefragt werden.

Was für ein Verständnis von Demokratie? Kriegstüchtigkeit und Demokratie sind offensichtlich wie Feuer und Wasser.

Bei einem Atomkrieg wird es keine Sieger geben dass lehren uns die Ereignisse vom 06. und 09. August 1945 in Hiroshima und Nagasaki. Denn auf lange Sicht wird das Leben nach einem Atomkrieg auf dem Planeten Erde unmöglich sein. Die Lebenden werden dann die Toten beneiden. Dies gilt es auf jeden Fall zu verhindern und wer da will, dass dies niemals geschieht muss sich mit uns gegen den Strahlentod vereinen. Wir rufen deshalb alle Menschen auf, engagiert euch in den örtlichen Friedensgruppen. Nehmt am 12.Oktober an den diesjährigen Protesten in Nörvenich gegen die NATO- Atomkriegsübung Steadfast Noon teil. Aktuelle Informationen findet ihr unter : <https://www.friedensgruppedueren.de/>.

Unsere Forderungen sind:

Weltweite Ächtung der Atomwaffen

Unterzeichnung des Atomwaffenverbotsvertrags durch die Regierung der BRD

Keine NATO Atomkriegsübung

Keine Stationierung von Mittelstreckenraketen in der BRD

Stoppt alle Kriege

Deutschland muss friedentüchtig und nicht kriegstüchtig werden

Abrüsten statt Aufrüsten

PS

Der Atomwaffenverbotsvertrag ist eine internationale Vereinbarung, die Entwicklung, Produktion, Test, Erwerb, Lagerung, Transport, Stationierung und Einsatz von Kernwaffen verbietet, außerdem die Drohung damit. Am 22. Januar 2021, 90 Tage nach der 50. Ratifizierung, trat der Vertrag in Kraft.
(<https://www.icanw.de/informieren/verbotsvertrag/>)